Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 75 (1938)

Rubrik: Italiener-Missionen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unvergeßliche und gesegnete Missionstätigkeit ein inniges Vergelt's Gott. Die hl. Mission war die beste Vorbereitung für die Pastoralvisitation, die der hochwst. Herr Bischof Msgr. Angelus Jelmini mit seinem hochw. Herrn Kanzler Msgr. Michael Tomamichel, der ein Sohn unserer Gemeinde ist, am 24. Juli durchführte. — Am 25. Juli, dem Patrozinium unserer Pfarrkirche, feierte unsere Pfarrei die Uebertragung der Reliquien des hl. Theodor zum 250. Mal. Der gnädige Herr Bischof assistierte das Hochamt. Ein Großteil der ehemaligen Pfarrer von Bosco-Gurin sowie die benachbarte Geistlichkeit war in stattlicher Zahl erschienen. Begünstigt durch das Wetter war die vom hochwst. Herrn Bischof geleitete Prozession eine imposante Glaubenskundgebung, die alle Erwartungen übertraf; eine Feierlichkeit, wie sie unser Bergdorf noch nie erlebte. Der gnädige Herr und alle Freunde und Gönner verließen hochbefriedigt unser Alpendörflein.

Den hochw. Herren Patres Albert Huber und Tarcisius Spörri O. S. B. herzlichen Dank für geleistete Aushilfe. Inniges Vergelt's Gott dem löbl. Mütterverein von St. Urban und der lieben Inländischen Mission, die gleich einer treubesorgten Mutter über ihre Schutzbefohlenen wacht, sowie allen unsern lieben Wohltätern in der ganzen Schweiz.

Italiener-Missionen in der Schweiz

Im Jahre 1215 verordnete das Laterankonzil: „In Städten und Diözesen, in denen Völker verschiedener Sprachen wohnen, sollen die Bischöfe geeignete Priester anstellen, die in den entsprechenden Sprachen den Gottesdienst feiern, und die Sakramente der Kirche spenden werden." Die Väter der Kirche wollten mit dieser Verordnung die Weisung des Heiligen Geistes erfüllen, der am Pfingstfeste den Aposteln die Sprachengabe verlieh, eben damit sie in den Sprachen der betreffenden Völker die Predigt halten, den Gottesdienst feiern und die hl. Sakramente spenden konnten. Vom verstorbenen Hl. Vater Pius XI. wissen wir, daß er als Professor von Mailand sich in der deutschen Sprache immer weiter ausbildete, und dann anfing, den Katholiken deutscher Zunge eigenen Gottesdienst mit deutscher Predigt und Beichtgelegenheit zu halten. An die vatikanische Bibliothek berufen, war es ihm nicht zu viel, jeden Monat einmal nach Mailand zu fahren, um seinen einstigen deutschen Beichtkindern Gelegenheit zum Sakramentenempfang zu bieten. Und als er später Kardinal von Mailand wurde, widmete er der Seelsorge der dortigen deutschen Katholiken wieder seine besondere Liebe und Aufmerksamkeit. Im Januar 1922 nahm er die Akten der deutschen Mission in Mailand mit nach Rom, als er ins Konklave reiste, das ihn dann zum Papste er-

kor, „um sie dem neuen Hl. Vater zu zeigen und ihm diese Mission ganz besonders zu empfehlen."

Wenn es dem Heiligen Geiste selbst und der Kirche und ihren höchsten Vertretern daran gelegen war, den fremdsprachigen Gläubigen entgegenzukommen, darf es auch der Missionsmutter unserer Heimat nicht zu viel sein, die sprachliche Diasporamission zu betreuen. In diesem Geiste wirken an mehreren Orten unseres Vaterlandes Missionäre für die italienisch sprechenden Katholiken. Hievon wurden im Jahre 1938 folgende Stationen unterstützt:

Alpnach-Guber	Fr. 200.—	Uebertrag	Fr. 5600.—
Genf	„ 2400.—	Naters	„ 300.—
Großbasel	„ 1000.—	Schwanden-Glarus	„ 400.—
Kleinbasel	„ 1000.—	Uster	„ 700.—
Lausanne	„ 1000.—	Zürich	„ 2800.—
Uebertrag	Fr. 5600.—	Total	Fr. 9800.—